

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 18 (1892)  
**Heft:** 16

**Artikel:** Ostersonntag  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-430457>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen,

### Ostermontag.

Einlegen möchten wir zur Osterfeier  
Dem Leser ein paar frische Osterfeier;  
So hochgeschlängt und feuerroß bemalt,  
Wie jetzt die junge Frühlingsonne strahlt,  
Umkränzt, so lange noch der Blumenwuchs  
Im Garten fehlt, mit immergrünem Buchs.

Die Kinder tragen heute ganze Kräcklein  
Mit dieser Gabe auf's Gemeinde-Mättlein,  
Denn hier geht nun das Eierpicken los;  
Bis an die Spieße und kaum merkensgroß  
Birgt man in schlau geschloss'ner Hand das Ei  
Und wettet, daß es unverlehrbar sei.

Dies läßt das Stärk're sich nicht zweimal sagen,  
Es weiß behend die Spieße einzuschlagen,  
Bleibt drüber selber unversehrt und heil  
Und nimmt das andre mit als Beutetheil.  
So gilt's im österlichen Jugendbrauch,  
Und unsre feinen Damen treiben's auch.

So machen's auch, nur etwas mehr als Puppen,  
Die selbstbewußten, vaterländ'schen Gruppen;  
Dedwede strebt, der andern stramm das Ei  
Entzwei zu schlagen oder gar zu Brei,  
Und wenn's gelingt, dann liest man gar im Blatt,  
Daz diese Gruppe ein Programm nun hat.

Doch unter diesen Gruppen will von allen  
Die eine ganz absonders uns mißfallen;  
Obschon sie anrückt Schwert und Spieß bewehrt,  
Und dabei viel vom Vaterland begehr't.  
Die will ihr Ei nicht gerne tütschen, nein,  
Es soll vom Volke ausgebrüttet sein.

Da, Völklein, mach' es wie der Nebelspalter,  
Wenn ihm das abgestand'ne Mittelalter  
Wettweise solch ein Ei entgegenhält;  
Er spricht gemessen: Du verscholl'ne Welt,  
Du Augendienerin des bloßen Scheins,  
Von deinen faulen Eiern will ich keins.